





Ausgangssituation:

Nach einem Frontzahntrauma waren die Schneidekanten beider mittlerer Inzisiven im Schmelz- und Dentinbereich ohne Beteiligung der Pulpa frakturiert.

Lösung:

Beide Schneidezähne wurden zur Aufnahme eines Veneers präpariert. Dabei war zu beachten, dass die Frakturkante geglättet und nach vestibulär abgeschrägt wird, um einen gleichmäßigen Farbverlauf der später eingesetzten Veneers zu gewährleisten.

Zwei gepresste Lithiumdisilikat-Gerüste wurden mithilfe des eLABor-Protokolls, das Messungen der Helligkeit und der Farbsättigung ermöglicht, analog des Zahnaufbaus der vitalen Nachbarzähne verblendet. Um die Frakturkante optisch hinter der Keramik zu verstecken, wurde dieser Bereich mit hochpakten Mamelonmassen kaschiert und mit verschiedenen Dentin- sowie Schneidemassen überschichtet. Beide Veneers wurden nach adhäsivem Einsetzprotokoll mit einem rein lichterhärtenden Komposit befestigt.



Behandlerin:

Dr. med. dent. Andrea Klink

Oberärztin der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Tübingen

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik (Ärztl. Direktor Prof. Dr. Heiner Weber) Osianderstr. 2-8, 72076 Tübingen

E-mail: andrea.klink@med.uni-tuebingen.de

Zahntechniker:

ZTM Benjamin Votteler

Dentaltechnik Votteler Arbach ob der Str.10 72793 Pfullingen

E-Mail: benni@votteler.eu